

One Piece Odyssey

NUR GUT MIT HUT

Genre: Rollenspiel Publisher: Bandai Namco Entwickler: ILCA Termin: 12.1.2023 Sprache: Japanisch, deutsche Texte
 USK: ab 12 Jahren Spieldauer: 35 Stunden Preis: 60 Euro DRM: ja (Steam) Enthalten in: -

One Piece Odyssey macht bei der Umsetzung der Vorlage fast alles richtig. Der Spielspaß zieht sich allerdings wie Gummi. Von Tobias Kirchner

Verzeiht uns den Gag im Vorspann, aber eine Anspielung auf die Gummifähigkeiten des One-Piece-Protagonisten war einfach zu naheliegend. Gummi passt nämlich nicht nur hervorragend zu Monkey D. Ruffy, sondern auch zum Spielgeschehen von One Piece Odyssey. Dieses Rollenspiel ist ein Traum für Fans. Doch der Test zeigt: Dazu muss man den Strohhut ganz tief ins Gesicht ziehen.

Ein Fest für Fans

Entwickler ILCA verbindet in One Piece Odyssey Elemente eines klassischen japanischen Rollenspiels mit der Geschichte des Animes. Odyssey verwebt dabei vier Teile der Vorlage – mit dabei ist unter anderem der beliebte Alabasta-Arc – mit dem Spielgeschehen. Da-

bei nehmen sich die Macher kleine Freiheiten bei der Umsetzung der Handlung. Den Rahmen für die Geschichte bietet die Insel Waford. Auf dieser landet die Strohhutbande, und bereits kurz darauf verlieren sie ihre Fähigkeiten. Um diese zurückzugewinnen, müssen sie vier Kolosse besiegen. Dabei durchleben sie Erinnerungen dank der neuen Charaktere Lim und Adio.

Die Umsetzung der Vorlage ist die größte Stärke von One Piece Odyssey. Der Stil des Animes ist liebevoll getroffen, die Technik fehlerfrei und die von Fans heiß geliebten Charaktere der Strohhutbande sind wunderbar charmant eingefangen. Es macht von Beginn an Spaß, ihren Dialogen zu lauschen und sie bei ihren Interaktionen zu beobach-

Eignet sich für euch, wenn ...

- ... ihr One Piece liebt.
- ... ihr gerne Rundenkämpfe ausfechtet.
- ... ihr eine lineare Geschichte mögt.

Eignet sich für euch nicht, wenn ...

- ... euch Backtracking abschreckt.
- ... ihr eine Herausforderung sucht.
- ... ihr eine abwechslungsreiche Open World wollt.

ten. Die japanischen Originalsprecher haben daran einen großen Anteil, eine deutsche oder englische Sprachausgabe fehlt leider. Dafür gibt es deutschsprachige Texte.

One Piece Odyssey liefert eine gute Zusammenfassung wichtiger Handlungspunkte des Animes. Wer also nicht 1.000 Folgen oder mehr als hundert Bücher nachholen möchte, aber bereits erste Berührungspunkte hatte, bekommt mit dem Spiel einen guten Start in die Welt der Piraten. Serienneulinge haben aber möglicherweise Schwierigkeiten, Charakterzüge oder Emotionen nachzuvollziehen. Wer mit der überzeichneten Anime-Darstellung nichts anfangen kann, hat es sogar schwer, in das Spiel hineinzufinden. Insbesondere die Darstellung der weiblichen Figuren wirkt inzwischen fraglich.

Langeweile an Deck

Am Anfang von One Piece Odyssey ist jedoch erstmal Geduld nötig. Denn der Einstieg ist alles andere als packend und dynamisch: Wir rennen mit Ruffy oder einem anderen Mitglied seiner Crew von einer Zwischensequenz in die nächste. Diese machen dank der ge-

Der serientypische Humor findet sich an jeder Ecke. Die Auseinandersetzungen zwischen Sanji und Zorro gehören natürlich dazu.



MEINUNG

Tobias Kirchner
@GameStar_de



Zu Beginn hat mich One Piece Odyssey richtig gelangweilt. Der Einstieg ist zäh, die Aufgaben sind monoton und die Kämpfe viel zu leicht. Nach dem ersten Kapitel nimmt die Geschichte aber an Fahrt auf, und die neuen Charaktere fügen sich gut in die Piratenbande ein. Bekannte Geschichten aus dem Anime sind sinnvoll mit neuen Aspekten vermischt. Die liebevolle Präsentation sorgt für eine richtige Wohlfühl-atmosphäre. Noch besser gefallen hätte es mir, wenn das Spiel kürzer wäre und dafür mehr Tempo in der Inszenierung hätte. In manchen Passagen ist spürbar, dass die Entwickler das Geschehen künstlich in die Länge ziehen. Dass ich ständig zu bekannten Orten zurückkehren musste, hat mich richtig genervt und meine Motivation auf eine harte Probe gestellt. Abseits der Bosskämpfe gibt es auch kaum Herausforderungen. Die Vorlage ist hervorragend umgesetzt und für Fans ein Fest, spielerisch gibt es allerdings bessere Genre-Alternativen.

lungenen Inszenierung zwar Spaß, allerdings verliert das Geschehen dabei an Tempo.

Ein perfektes Beispiel liefert direkt die Tutorial-Mission. Nachdem die Strohhutbande gestrandet ist, fehlen einige Mitglieder. Ruffy und Co. machen sich auf die Suche nach Nami, die sich in den Fängen eines großen Gorillas befindet. Auf dem Weg dorthin stolpern wir gefühlt alle zehn Schritte in eine Zwischensequenz oder einen Kampf. Der Bosskampf entschädigt zwar mit einer unterhaltsamen Inszenierung, allerdings findet sich dieser Ablauf in späteren Hauptmissionen immer wieder. Langweilig!

Du und welche Armee?

Die häufigen Kämpfe sind unserer Erfahrung nach tendenziell zu leicht. Es gibt nur einen Schwierigkeitsgrad, und während des gesamten Spielverlaufs fehlten große Heraus-



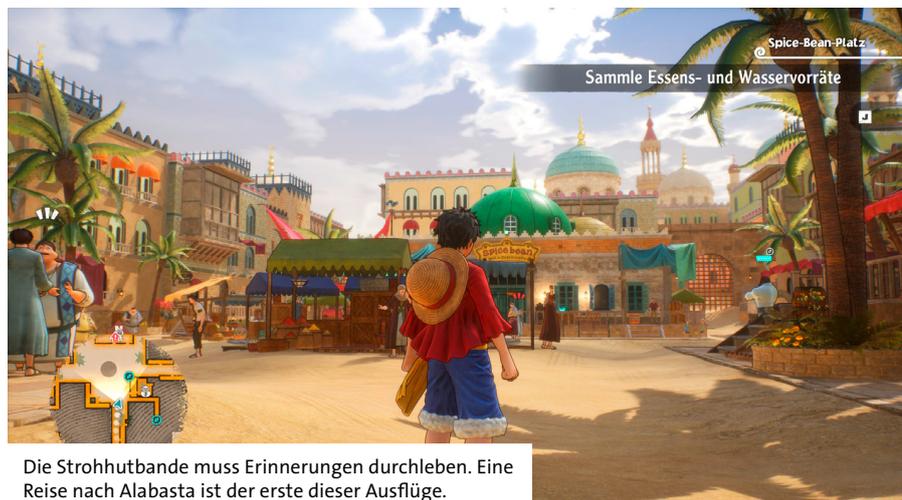
Adio ist eine der neuen Figuren, die von Serienvater Eiichiro Oda extra für das Spiel geschaffen wurden.

forderungen für unsere Piraten. Die Bosskämpfe gegen die Kolosse oder bekannte Schurken wie Sir Crocodile bilden zwar dank ihrer Inszenierung die Höhepunkte im Spielverlauf, aber wirklich ins Schwitzen kommen die Piraten auch dort nicht. Das ist tragisch, denn das Kampfsystem ist gut und liefert bekannte Elemente eines japanischen Rollenspiels. Der Ablauf ist rundenbasiert, die Zugreihenfolge können wir anpassen. Zudem bringt jedes Teammitglied einen umfangreichen Katalog an Fähigkeiten mit, die aus dem Anime bekannt und spektakulär in Szene gesetzt sind.

Die Schwächen unserer Gegner können wir im Schere-Stein-Papier-Prinzip ausnutzen. Wenn wir diese taktischen Möglichkeiten allerdings mal ignorieren, können wir meistens trotzdem leicht über unsere Gegner triumphieren. Wer keine Lust auf die langweiligen Standardkämpfe hat, kann die Geschwindigkeit hochdrehen oder sogar den Autopiloten aktivieren, dann regelt das Spiel das Kampfgeschehen ganz allein.

Keine Aufgabe für einen Piraten

Wer gar keine Lust auf Kämpfe hat, kann den Gegnern oft aus dem Weg gehen. Die Open World enttäuscht dabei: Abseits der Wege gibt es wenig zu erkunden. In einigen Dungeons warten ein paar leichte Rätsel auf uns. Die Nebenaufgaben lassen ebenfalls Einfallreichtum vermissen. Richtig geärgert haben wir uns, wenn uns One Piece Odyssey wieder in bereits bekannte Gebiete schickte, um Sammelaufgaben abzuarbeiten. Auch im Verlauf der Haupthandlung bewegen wir uns oft auf bekannten Wegen.



Die Strohhutbande muss Erinnerungen durchleben. Eine Reise nach Alabasta ist der erste dieser Ausflüge.

Wenn wir frustriert eine Pause einlegen wollen, bremste uns das Speichersystem aus. Automatisch oder manuell über das Menü zu sichern, ist nämlich nicht möglich. Speichern geht nur an dafür vorgesehenen Punkten, die immerhin großzügig verteilt sind.

Wer ein großer Anhänger der Strohhutbande ist, kann über diese Frustrationsmomente und die Defizite vielleicht hinwegsehen. Fans, die ein Auge zudrücken, bekommen mit One Piece Odyssey eine liebevolle Umsetzung der Welt und Charaktere. Fehlt diese Bindung allerdings, ist es schwer, das Backtracking, die langweiligen Kämpfe und die einfallslosen Aufgaben auszublenden. Bekommt ihr von JRPGs mit rundenbasierten Kampfsystemen nicht genug, solltet ihr euch lieber nach anderen aktuellen Genrevertretern auf dem PC umschauen. ★

ONE PIECE ODYSSEY

SYSTEMANFORDERUNGEN

MINIMUM

i5 6600 / Ryzen 5 2400G
GTX 780 / R9 290X
8 GB RAM, 35 GB Festplatte

EMPFOHLEN

i5 8400 / Ryzen 3 3100
GTX 1060 / RX 590
8 GB RAM, 35 GB Festplatte

PRÄSENTATION



- Charaktere gut getroffen
- charmanter Stil
- japanische Originalsprecher
- technisch einwandfrei
- keine deutsche oder englische Sprachausgabe

SPIELDESIGN



- spaßiges Kampfsystem
- spannende Bosskämpfe
- zäher Spielverlauf
- viel Backtracking
- sehr lineare Gebiete

BALANCE



- Gegnerschwächen sorgen für Taktik
- unterschiedliche Fähigkeiten
- nur ein Schwierigkeitsgrad
- oft zu einfach
- umständliches Speichern

ATMOSPHERE/STORY



- unterhaltsame Dialoge
- neue Charaktere sind gut eingearbeitet
- viel Nostalgie für Fans
- für Neulinge geeignet
- wenig Dynamik

UMFANG



- 35 Stunden Spielzeit
- Nebenaufgaben
- alle Crewmitglieder spielbar
- wenig Neues für Serienkenner
- gestreckte Spielzeit

FAZIT

Ein durchschnittliches JRPG mit zähem Spielverlauf. Dank charmanter Umsetzung wird es Fans trotzdem glücklich machen.

